

Thüringer Allgemeine 27. Juni 2017

Kraftsportler lassen für kranke Kinder die Muskeln spielen

Kreuzheben: Gothaer Bierfassheber starten bei Benefiz-Wettkampf „Thüringer Liften gegen Krebs“ und unterstützen Initiator bei der Organisation



Die Kraftsportler der Gothaer Bierfassheber um Vereins-Chef Mario Hochberg (vorne Mitte) gingen beim Benefiz-Wettkampf „Thüringer Liften gegen Krebs“ für einen guten Zweck an die Hantel und halfen bei der Ausrichtung der Veranstaltung. Foto: Verein

Jesuborn. Für einen wohltätigen Zweck sind die Kraftsportler des Gothaer Bierfassheberversams am Wochenende nach Jesuborn gereist. Dort wurde erstmals der Benefizwettkampf „Thüringer Liften gegen Krebs“ im Kreuzheben ausgetragen.

Bierfassheber-Chef Mario Hochberg erklärt: „Lars Schneider aus Jesuborn kämpft selber gegen Krebs. Dadurch kam Lars die Idee, ein Fest zu organisieren, bei dem die Einnahmen krebskranken Kindern zu Gute kommen sollen. Hierzu brauchte Lars natürlich Hilfe.“

Neben dem Sportleistungszentrum Ilmenau, wo Schneider selbst Mitglied ist, haben auch die Bierfassheber ihre Unterstützung bei der Durchführung und Organisation angeboten.

Hochberg: „Unsere Vereinsmitglieder Marco Schmid-Gursky und Tobias Zinserling haben sich zusammengesetzt und Thüringer Kraftsportler angeschrieben.“ Klasse fand die Idee auch Carsten Hauschild vom KSV Weißensee, der zum von den Bierfasshebern gestellten Equipment noch eine Hantel und ein paar Scheiben beisteuerte.

In die Starterliste hatten sich fünf Frauen und 17 Männer eingetragen. Wertungen gab es jeweils für Frauen, nichtaktive und aktive Kraftsportler. Für den Bierfassheberversam gingen Lucas Baumbach, Marcus Siegmund, Ramon Baubel und Tobias Zinserling an die Hantel.

Lucas Baumbach glänzte mit neuer persönlicher Bestleistung von 220 Kilogramm. Für Ramon

Baubel, der erst seit einer Woche Mitglied der Bierfassheber ist, war es der erste Wettkampf. Mit 200 kg gewann er auf Anhieb bei den Nichtaktiven. Tobias Zinserling hob mit 365 kg die höchste Last des Tages. Marcus Siegmund konnte mit 210 kg ebenfalls eine neue Bestleistung verbuchen. Somit gehörten zwei Gold- sowie je eine Silber- und eine Bronzemedaille zur Gothaer Ausbeute.

Mit den Startgeldern und Einnahmen sowie einer separaten Spende des Gothaer Bierfassheberversams über 200 Euro kam am Ende eine Summe von 1000 Euro zusammen, die Lars Schneider der Deutschen Kinderkrebshilfe und dem Kinderhospiz Tambach-Dietharz spendete. (red)